

„Flitzi-Blitzi“

Kinder aus Feriencamp geben dem Messgerät einen Namen

UETZE (swa). Um Raser auszubremsen, hat die Gemeinde Uetze einen eigenen Blitzeranhänger bestellt. Für den Vorschlag von Bürgermeister Florian Gahre (SPD) hatte die Ratspolitik trotz knapper Kassen grünes Licht gegeben. Denn auch die Ortsbürgermeister beklagen vielfach ein zu hohes Tempo auf den Straßen der Dörfer. Rund 187.000 Euro kostet die Technik, die jetzt ausgeliefert worden ist.

Weil es vor allem auch um mehr Sicherheit für die Kinder geht, sollten diese dem neuen Blitzer auch einen Namen geben. Darum hatte die Rathausverwaltung für das Feriencamp der Gemeindejugendpflege einen Wettbewerb initiiert, an dem sich die rund 50 Mädchen und Jungen beteiligten, die seit einer Woche das Camp-Gelände des Uetzer Freibades bevölkern.

Gahre zog nun aus einem geschlossenen Karton einen der vielen Namensvorschläge – gewonnen hat die neunjährige Hanna aus Obershagen. „Flitzi-Blitzi“ hatte sie auf ihre Karte geschrieben, und so wird der Blitzer nun heißen. Wie kam Hanna darauf?

Sie erklärte dem Bürgermeister mit überzeugender Logik, dass Autofahrer ja zu schnell fahren, also flitzen, um die Technik auszulösen, mit der sie dann geblitzt zu werden.

Zu schnelles Fahren gilt als Unfallursache Nummer eins. Speziell in einer sogenannten Flächenkommune wie Uetze sei das Tempo vielfach zu hoch, mahnt Gahre. Das gelte nicht nur außerhalb geschlossener Ortschaften, sondern auch in den Dörfern selbst. Künftig wird zusätzlich zum Messteam der Region Hannover und der Polizei auch die Gemeinde selbst die Geschwindigkeit kontrollieren. Der graue Blitzeranhänger ist bereits geliefert. Durch eine massive Außenhülle ist er vor Vandalismus geschützt. Nun wartet die Gemeinde noch auf die Messtechnik, die darin verbaut werden soll. Kamera und Blitz müssten vor dem Einsatz zunächst geeicht werden. Das könnte bis zum Herbst dauern, so die Verwaltungsangestellte Nadin Schemionek. Zudem müssen sie und ihre Kollegen vom Uetzer Ordnungsdienst sich mit der neuen Technik vertraut machen.



Die neunjährige Hanna hat im Feriencamp der Gemeinde Uetze dem Gefährt den Namen „Flitzi-Blitzi“ gegeben. Dafür erhält sie von Bürgermeister Florian Gahre nicht nur eine Urkunde, sondern auch einen kleinen Präsentkorb. Foto: Sven Warnecke

Warum hat dieser Bahnhof keine Gleise?

Mit Streckenstilllegung hat sich einst das Bundeskabinett unter Kanzler Helmut Kohl befasst

UETZE (swa). In Uetze gibt es einen Bahnhof - aber keine Schienen. Einst rollten hier Züge, das ist aber längst Geschichte. Wie kam es zur Stilllegung der Strecke? Und wie wurde der Ort an der heutigen Raiffeisenstraße damals genutzt? Der Heimatbund Uetze hat dieses Stück Dorfgeschichte näher beleuchtet. Eine Spurensuche.

Der erste, aus Celle kommende Zug hielt tatsächlich schon 1920 in Uetze. Bis 1991 wurde der Uetzer Bahnhof genutzt. Dann war die große Zeit der Eisenbahn im Dorf komplett vorbei. Um die Anbindung wieder kaputt zu dürfen, bedurfte es seinerzeit der Zustimmung des Bundeskabinetts unter dem damaligen Kanzler Helmut Kohl (CDU). Nur der Bahnhof mit entsprechender Beschriftung steht heute noch, hat die damals noch in Bonn gefassten politischen Beschlüsse überlebt.

Sonst deutet auf dem weitläufigen, etwa 4000 Quadratmeter großen Grundstück kaum noch etwas darauf hin, dass hier mal Züge verkehrten. Direkt hinter dem Bahnhofsgebäude liegen noch gut 200 Meter Schiene. Allerdings sind die völlig in den Boden eingewachsenen Gleise kaum noch zu erkennen. Auch einige Eisenbahnbrücken haben das Ende der Bahn überstanden, wie etwa das Eisenbahnviadukt im Frühlingwald. Das Bauwerk überspannt zwischen Wackerwinkel und der Eltzer Mühle die Fuhrse und die Flussniederung. Hintergrund der Anbindung von



Hier haben einst Züge gestoppt: Den Bahnhof gibt es noch, aber die Gleise fehlen.

Foto: Friedrich-Wilhelm Schiller

Uetze an den Bahnverkehr war ein Staatsvertrag von 1912 zwischen dem Königreich Preußen und dem Herzogtum Braunschweig. Der sollte die Zugverbindungen zwischen Celle bis nach Braunschweig möglich werden lassen - über Uetze. Noch vor dem ersten Weltkrieg, im Jahr 1913, begannen die Bauarbeiten. Dann wurden die bereits bestellten Schienen aus militärischen Gründen allerdings doch lieber an das mit dem Deutschen Kaiserreich verbündete Rumänien geliefert.

Nach dem Krieg war es dann so weit. 1920 rollte der erste Zug von Celle nach Uetze und legte dabei Stopps in Nienhagen, Wathlingen und Bröckel ein, berichtet Friedrich-Wilhelm Schil-

ler vom Heimatbund. Das wurde mit geschmückter Dampflok und Freibier in einer Uetzer Schänke gefeiert. „Den Überlieferungen nach soll einer der honorigen Gäste derart vom Gerstensaft gekostet haben, sodass er mithilfe einer Schubkarre nach Hause transportiert werden musste“, erzählt Schiller.

Der Rest ist schnell erzählt. In den Folgejahren wurde die Strecke mit der Ortschaft Plockhorst als Drehscheibe für den Bahnverkehr weiter nach Braunschweig ausgebaut. In der kleinen Ortschaft im heutigen Landkreis Peine verliefen auch die Gleise für die Verbindung zwischen Berlin und Hannover. Neben der Personenbeförderung, standen vor allem aber Güter im Fokus,

wie Heimatbund-Sprecher Schiller berichtet. In erster Linie waren das Kartoffeln sowie Kohle.

Doch danach verlor die Strecke schleichend an Bedeutung. Vor allem, weil zwischen den 50er- und 80er-Jahren immer mehr Güterverkehr auf die Straßen verlagert wurde. Am 22. Mai 1971 lief der letzte fahrplanmäßige Personenzug im Uetzer Bahnhof ein. Danach wurden nur noch Güter auf der Schiene transportiert – bis 1975 rollten Züge zwischen Wathlingen und Uetze. Schiller zufolge fingen Bauarbeiter vier Jahre später damit an, den zweispurigen Schienentrang zwischen Uetze und Wathlingen zu demontieren.

Offiziell endete die Bahngeschichte Uetzes an Silvester

1991. Auch wegen der Baufälligkeit der Strecke wurde diese auf Beschluss des Bahnvorstandes und mit Billigung der damaligen schwarz-gelben Bundesregierung eingestellt.

Schiller hat aber noch ein Kuriosum herausgearbeitet: Sämtliche Bahnhöfe an der Strecke Braunschweig-Celle und am Abzweig nach Peine waren für den Personen- und Güterverkehr konzipiert und hatten mindestens ein Verladegleis. Mit Ausnahme des Bahnhofsgebäudes in Plockhorst ähnelten alle dem bis heute in Uetze stehenden. Eine Schalterhalle, Warteräume und Büros waren im Erdgeschoss, an das sich der Güterschuppen anschloss. In der Wohnung im ersten Obergeschoss wohnte der Bahnhofsvorsteher mit seiner Familie. Darüber war eine weitere Wohnung für einen Bahnmitarbeiter. In einem Nebengebäude waren eine Waschküche, Ställe und Toiletten.

Ein wenig „Personenverkehr“ gibt es im alten Uetzer Bahnhof noch bis heute. Zu verdanken ist das Rudolf Würst, der als Bahnmitarbeiter das Gebäude Anfang der 1980er Jahre seinem Arbeitgeber abkaufte und es zu Wohnzwecken umbauen ließ. Gut 300 Quadratmeter bietet das Haus mit fünf Wohnungen. Doch bis auf die weiter existente Verladerrampe und den Schriftzug „Uetz-Han“ erinnert heute nichts mehr an die vorherige Nutzung als Bahnhof samt angeschlossenen Schankraum.

LAMINAT STATT LANZAROTE

ZUR SOMMERAKTION NUR

90%* ZAHLEN!

Dämmung und die passende Fußleiste **kostenlos** bei jedem Hartboden-Kauf

* Vom 19.06. bis zum 30.08.24 erhalten Sie 10% Rabatt auf die ausgezeichneten Preise der vorräufigen Lagerware ab VK 12,99 €/m². Gilt nicht für Sonderbestellungen. Eine Rabattierung bereits getätigter Aufträge ist nicht möglich. Alle Angebote nur solange Vorrat reicht und nur bei sofortiger Mitnahme! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.



Eiche Klassik natur (8021)

Unser Verkaufspreis, €/m² **14.99**
 PE-Dämmung 2 mm stark, unser Preis €/m² **0.99**
 Fußleiste passend, unser Preis €/lfm. **3.75**
 Alles zusammen: **19.73**

unser Preis €/m²

14.99

Sie zahlen nur 90% = €/m²

13.49 inkl. PE-Dämmung und Fußleiste

BoDomo Laminat (8022)

Dekor Eiche Klassik grau

- Hochwertig und dennoch preisgünstig
- Robust und langlebig
- Stil der Landhausdielen
- 15 Jahre Garantie



Vola Beige (8048)

Unser Verkaufspreis, €/m² **16.99**
 PE-Dämmung 2 mm stark, unser Preis €/m² **0.99**
 Fußleiste passend, unser Preis €/lfm. **3.75**
 Alles zusammen: **21.73**

unser Preis €/m²

16.99

Sie zahlen nur 90% = €/m²

15.29 inkl. PE-Dämmung und Fußleiste

BoDomo Laminat (8034)

Dekor Vola Scuro

- Strapazierfähige Laminatfliese
- Robust und langlebig
- 8 mm Stärke
- 15 Jahre Garantie

Laminat DEPOT

www.laminatdepot.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr · Sa 9 - 18 Uhr

Laminat-Lager Mitte GmbH · Herforder Str. 158 · 33609 Bielefeld



Hannover
 am A2 Center · Varrelheide 204



Ausgezeichnet: Heimtex Star 2019 Fachhändler des Jahres
 BTH Heimtex Hamburg
www.raumausstattung.de
 Soziales Engagement

Sonntag ist Schautag!
 12-16 Uhr
 keine Beratung u. kein Verkauf außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!

Jetzt 18x · auch in: Bielefeld, Bietigheim, Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Hamm, Iserlohn, Lippstadt, Mülheim/Ruhr, Paderborn, Porta Westfalica, Solingen, Velbert und Wuppertal